

Ostern

(Unterricht für Baden: 04. Mai 2014)

Letztes Mal hörten wir einen Unterricht über Freude.

Ausharren → bringt Freude

Heute schauen wir uns das Thema Ostern an.

Es ist erstaunlich, dass viele Leute nicht mehr wissen was wir warum feiern.

Alle nehmen gerne zur Kenntnis dass wir z.B. an Ostern an 2 Arbeitstagen nicht arbeiten müssen. Aber damit ist dann auch schon Schluss.

Fangen wir doch gleich mal beim Osterhasen an?

Wer weiss woher dieser Brauch kommt.

Osterhase Wikipedia

Das **Motiv des Osterhasen** hat sich in neuerer Zeit in der populären Kultur des Osterfestes **auch durch die kommerzielle Verwendung ausgebreitet** und frühere Überbringer des Ostereies weithin verdrängt. In einigen Teilen der [Schweiz](#) war der **Kuckuck der Eierlieferant**, in Teilen von [Westfalen](#) war es der **Osterfuchs**, in [Thüringen](#) brachte der **Storch** und in [Böhmen](#) der Hahn die Eier zum Osterfest.^[1]

Glaube an den Osterhasen

Die Wahre Herkunft von Ostern

VON DAVID C. PACK

Ostern ist eine weltweite Tradition, die viele **Bräuche** enthält, von denen **Leute glauben, sie seien 'christlich.'** Woher stammen die Traditionen der Fastenzeit, der Hasen und Eier.

Was hat all dies mit der Auferstehung von Christus zu tun?

Ein Kurzer Blick Auf Das **Passahfest**.

Die gut bekannte Geschichte des Passah im Alten Testament beginnt, wie Israel – mit **Gottes Hilfe durch zehn Wunderplagen** – inklusiv, wie der Todesengel "über" alle Häuser der Israeliten "zog" (**Passover in English heißt 'to pass over' = herüberziehen**) – aus Ägypten geführt wurde. Moses hatte sie angewiesen, das **Blut ihres geopfertem Lammes über ihre Türrahmen zu streichen**, um sicher zu gehen, daß nur der erstgeborene der Ägypter sterben würde. In diesem ersten Passah, war es nur das Blut des geopfertem Lammes, das jedes Israelitische Haus beschützte. Während Ägypten die Plage des Todesengels erlitt, wurden die Israelitischen Erstgeborenen durch Blut geschützt. **Weil sie Gottes Anordnung befolgten, und Glauben an Sein Versprechen hatten**, wurden sie **vorm Tode bewahrt**.

Wir finden den Bericht dieses Passah in Exodus 12:12-14 (2. Mose). Vers 14 berichtet, daß die Zeremonie des Passah von Gott für Israel befohlen wurde, eine jährliche Zeremonie des Gedenkens "für immer" zu halten. (Dieses Gebot wird in Leviticus 23:5 [3. Mose] wiederholt.) Exodus 12:15 leitet das Fest der Ungesäuerten Brote, das sieben Tage währt, ein (wiederholt in Lev. 23:6-8), die direkt der jährlichen Zeremonie des Passah folgen. Das ist der Grund, warum die Apostelgeschichte 12:3 berichtet, "es waren aber die *Tage der ungesäuerten Brote*," vor der Erwähnung des Passah im nächsten Vers. Diese Tage wurden immer im Zusammenhang mit einander eingehalten.

Woher Stammt Ostern?

Frühling liegt in der Luft! Blumen und Häschen dekorieren das Heim. Vater hilft den Kindern, die in verschiedenen Farben getönte Eier, schön zu dekorieren. Diese Eier, die später versteckt, und dann von den Kindern gesucht werden, liegen, der Jahreszeit entsprechend, in wunderschön dekorierten Körbchen. Mutter backt gerade die mit einem Kreuz versehenen Rosinenbrötchen, deren köstliches Aroma durch die Wohnung zieht. **Morgen ist endlich die Zeit der vierzig-tägigen Fastentage mit den speziellen Eßwaren vorbei.** Die ganze Familie wählt ihre beste Sonntagskleidung für die morgige Sonnenaufgangsmesse aus, um die Auferstehung ihres Erlösers und die Erneuerung des Lebens zu feiern. Jeder freut sich bereits auf den saftigen Rollschinken mit all den leckeren Beilagen. Es wird ein erregender Tag werden. Schließlich ist es einer der wichtigsten religiösen Festtage des Jahres.

"An diesem größten der christlichen Feste, überlebten verschiedene uralte, heidnische Zeremonien. Zu Beginn ist der Name selbst nicht christlich, sondern *heidnisch*. 'Ostara' war die Göttin des Frühlings der Anglo-Sachsen" (Ethel L. Urlin, *Festival, Holy Days, and Saints, (Feste, Festtage, und Heilige)* S. 73).

"Ostern – **der Name Ostern kommt zu uns von Ostera oder Eostre**, der Anglosächsischen Göttin des Frühlings, für die ein jährliches Frühjahrsfest gehalten wurde. Es ist von diesem *heidnischen Fest* , daß einige unserer Ostergebräuche abstammen" (Hazeltine, S. 53).

"In Babylonien... **wurde die Göttin des Frühlings, Ishtar genannt.** Sie wurde mit dem Planeten Venus identifiziert, weil...[er] vor der Sonne aufgeht...oder vor ihr untergeht... scheint er das Licht zu lieben (das heißt, Venus liebt den Sonnengott)...In Phönizien wurde sie Astarte; in Griechenland, Eostre (verwandt mit dem griechischen Wort 'Eos,' Morgendämmerung), und in Deutschland, Ostara (dies stammt von dem deutschen Wort 'Ost' ab, welches die Direktion der Morgendämmerung ist) genannt"(Englehart, S. 4).

Wie wir gesehen haben, sind **viele Namen auswechselbar** mit dem besser bekannten *Ostern*. Die Heiden benutzten typischerweise viele verschiedene Namen für denselben Gott oder dieselbe Göttin. Nimrod, die Person der Bibel, der die Stadt Babylon (Gen. [1.Mose] 10:8) erbaute, ist ein Beispiel. Er wurde unter den Namen Saturn, Vulkan, Kronos, Baal, Tammuz, Molech und anderen, verehrt, aber er war immer nur derselbe Gott – der Feuer oder Sonnengott, der allgemein von fast allen antiken Kulturen verehrt wurde. (Bitte, fordern Sie unsere Broschüre *Die Wahre Herkunft von WEIHNACHTEN* an, um mehr von diesem Fest und Nimrods Rolle darin zu erfahren.)

Die Göttin Oster war nicht anders. **Sie war eine Göttin mit vielen Namen** – die Götting der Fruchtbarkeit – die im Frühjahr verehrt wurde, wenn alles Leben erneuert wurde.

Der weitbekannte Historiker, Will Durant, schreibt in seinem berühmten und respektierten Werk *Geschichte der Zivilisation*, S. 235, 244-245: "Ishtar (Astarte für die Griechen, Ashtaroth für die Juden), interessiert uns nicht nur als ein Analog der Ägyptischen Isis und Prototyp der Griechischen Aphrodite, und der Römischen Venus, sondern als die formelle Erbin einer der seltsamsten Bräuche der Babylonier...welches uns hauptsächlich von einem Zitat des Herodotus bekannt ist: 'Jede einheimische Frau ist verpflichtet, einmal in ihrem Leben im Tempel der Venus (Oster) zu sitzen und Verkehr mit einem Fremden zu haben.'" Ist es da ein Wunder, daß die Bibel über dieses religiöse System, das von dieser antiken Stadt ausging, als, GEHEIMNIS, BABYLON, DIE GROßE, DIE MUTTER DER HUREN, UND DER GREUEL DER ERDE" (Rev. 17:5) spricht?

Wir müssen nun einen näheren Blick auf den Ursprung anderer Bräuche werfen, die mit der modernen Osterfeier verbunden sind.

Die Herkunft der Fastenzeit

Gemäß Johannes Cassianus, der im fünften Jahrhundert schrieb, "Sie sollten wissen, daß, solange die ursprüngliche Kirche ihre Vollkommenheit beinhielt, existierte die Observanz der Fastenzeit nicht" (*First Conference Abbot Theomas, (Erste Konferenz.)* Kap. 30). Es existiert weder ein Biblischer noch Historischer Bericht über Christus, den Aposteln, noch der frühen, Neu-Testamentaren Kirche, an der Fastenzeit teilgenommen zu haben.

Da es keine Anweisung in der Bibel gibt, die Fastenzeit einzuhalten, woher stammt sie dann? Eine 40-tägige Zeit der Abstinenz wurde in alten Zeiten zu Ehren der heidnischen Götter Osiris, Adonis und Tammuz (John Landseer, *Sabaeen Forschungen*, S. 111,112) gehalten. Alexander Hislops, *The Two Babylons (Die Zwei Babylons)*, S. 104-105, sagt folgendes über die Herkunft der Fastenzeit, "Die vierzig-tägige Abstinenz der Fastenzeit wurde direkt von den Anbetern der Babylonischen Göttin geborgt. Solch eine Fastenzeit von vierzig Tagen, 'im Frühling des Jahres', wird immer noch von den Yezidis oder heidnischen Teufelsanbetern der Koordistanen ausgeübt, die es von ihren frühen Gebietern, den Babyloniern geerbt haben. Solch eine Fastenzeit von vierzig Tagen wurde von den Heiden Mexikos im Frühjahr gehalten...Solch eine Fastenzeit von vierzig Tagen wurde in Ägypten gehalten..." Diese Fastenzeit ist ein Brauch, der aus dem Heidentum stammt, nicht aus der Bibel!

Eier, Eierjagd und Ostern

Eier wurden immer mit dem Feiern von Ostern assoziiert. Beinahe jede Kultur in der modernen Welt hat eine lange Tradition von der Färbung von Eiern in schönen und verschiedenen Methoden. Vor einiger Zeit untersuchte ich eine reisende Ausstellung vieler Arten von wunderschön dekorierten Eiermustern, die Stile und Bräuche von virtuell jedem Land des modernen Europas repräsentierten. Notieren Sie folgendes Zitat:

"Die Herkunft des Ostereis beruht auf der Fruchtbarkeitsüberlieferung der Indo-Europäischen Rassen...Für sie war das Ei ein Symbol des Frühlings...Im Christentum hatte das Ei ihm eine religiöse Interpretation verliehen, indem es ein Symbol der Felsengruft wurde, aus der Christus durch Seine Auferstehung in ein neues Leben hervortrat" (Francis X. Weiser, *Handbook of Christian Feasts and Customs, (Handbuch der Christlichen Feste und Bräuche)*, S. 233). Dies ist ein klares Beispiel, wie heidnische Symbole und Bräuche "christianisiert" werden, z.B. christlich tönende Namen werden über heidnische Bräuche gelegt. Dies geschieht, um Leute irrezuführen – und damit sie sich besser fühlen, daß sie Bräuche folgen, die nicht in der Bible angegeben sind.

Bitte notieren Sie, "Während der christlichen Observanz von Ostern... wurden Volksbräuche angesammelt, von denen viele von antiken Zeremonien und Symbolen heidnischer Frühlingsfestlichkeiten von Europa und dem Nahen Osten überliefert wurden ...zum Beispiel Eier...waren sehr prominent als Symbole neuen Lebens und der Auferstehung" (*Encyclopedia Britannica*, 1991 Ed., Vol. 4, S. 333).

Der Osterhase

Folgend sind zusätzliche Zitate von Francis Weiser bezüglich der Herkunft des "Osterhasens": "In Deutschland und Österreich enthalten kleine versteckte Nester Eier, Gebäck und Süßigkeiten, und die Kinder glauben, daß der Osterhase, der ebenfalls in diesen Ländern so populär ist, die Eier gelegt und die Süßigkeiten gebracht hätte" (S.235)... "Der Osterhase hatte seinen Ursprung in vorchristlichen Fruchtbarkeitsriten... Dem Osterhasen wurde *nie* religiöser Symbolismus auf seinen überlieferten festlichen Brauch verliehen... Jedoch hat der Hase eine geschätzte Rolle in dem Feiern von Ostern als legendärer Hersteller von Ostereiern für Kinder in vielen Ländern erworben" (S.236).

Weiterer Beweis der Herkunft der Eier und Hasen. *Es zeigt, wie es niemandem bisher möglich war, den Osterhasen mit irgend etwas in dem wahren Christentum zu verbinden – geschweige denn mit der Bibel: "Der 'Osterhase' ist kein christliches Symbol"* (John Bradner, *Symbols of Church Seasons and Days (Symbole der Kirchenfeste und Tage)*, S. 52), und "Obwohl der Osterhase in zahlreichen christlichen Kulturen adoptiert wurde, hat er nie eine spezifische christliche Interpretation erhalten" (Mircea Eliade, *The Encyclopedia of Religion, (Das Lexikon der Religionen)* S. 558).

Nichts dieser Feststellungen wird Millionen von sich bekennenden Christen davon abhalten, ihre Wiesen und Häuser jeden Frühling mit Osterhasen zu schmücken.

Beachten Sie dieses letzte Zitat, "*Der Hase, das Symbol der Fruchtbarkeit* des alten Ägyptens, ein Symbol, das später in Europa aufrechterhalten wurde...Seinen Platz hat der Osterhase eingenommen" (*Encyclopedia Britannica*, 1991 Ed., Vol. 4, S. 333).

Eine weitere Erklärung die ich in einer Zeitschrift las:

Fastenzeit: Eier färben, damit man sieht welche Eier gekocht sind und welche nicht. In der Fastenzeit darf man keine Eier essen – gekocht konnte man Sie länger halten. Allerdings lässt sich sehr einfach feststellen, ob ein Ei gekocht ist oder nicht. Gekochte Eier drehen viel länger, wenn man sie in eine Richtung anstößt und drehen lässt. Beim rohen Ei verursacht der Eidotter eine Unwucht, was die Drehung vom Ei schnell verlangsamt.

Hase: War viel flinker als ein Huhn darum Osterhase. Zeichen für Fruchtbarkeit (Geschlechtsreif in 7 Monaten, bis zu 3 Würfen pro Jahr)

Nun gehen wir zurück zum biblischen Teil:

- John 1:19 Und dies ist das Zeugnis des **Johannes**, als die Juden zu ihm sandten Priester und Leviten von Jerusalem, daß sie ihn fragten: **Wer bist du?**
- 20 Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: **Ich bin nicht der Christus.**
- 21 Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Er sprach: Ich bin's nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein.
- 22 Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dann? daß wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was sagst du von dir selbst?
- 23 Er sprach: »Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste: **Ebnet den Weg des Herrn!**«, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.
- 24 Und sie waren von den Pharisäern abgesandt,
- 25 und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist noch Elia noch der Prophet?
- 26 Johannes antwortete ihnen und sprach: **Ich taufe mit Wasser**; aber er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennt.
- 27 Der wird nach mir kommen, und ich bin nicht wert, daß ich seine Schuhriemen löse.
- 28 Dies geschah in Betanien jenseits des Jordans, wo Johannes taufte.
- 29 Am nächsten Tag sieht Johannes, daß Jesus zu ihm kommt, und spricht: **Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!**
- 30 Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich.
- 31 Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er Israel offenbart werde, darum bin ich gekommen, zu taufen mit Wasser.
- 32 Und Johannes bezeugte und sprach: Ich sah, daß der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm.
- 33 Und ich kannte ihn nicht. Aber der mich sandte, zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir: Auf wen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's, **der mit dem heiligen Geist tauft.**
- 34 Und ich habe es gesehen und bezeugt: **Dieser ist Gottes Sohn.**
- 35 Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger;
- 36 und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: **Siehe, das ist Gottes Lamm!**
Das Lamm - die Verbindung zum Passafest.
- 37 Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach.
- 38 Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen, und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: **Meister - , wo ist deine Herberge?**
- 39 Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde.
- 40 Einer von den zwei, die Johannes gehört hatten und Jesus nachgefolgt waren, war Andreas, der Bruder des Simon Petrus.
- John 18:1 Als **Jesus** das geredet hatte, **ging er hinaus mit seinen Jüngern** über den Bach Kidron; da war ein Garten, in den gingen Jesus und seine Jünger.
- 2 **Judas** aber, der ihn verriet, **kannte den Ort** auch, denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern.

- Mat. 26:47 **Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes.**
- 48 Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt:
Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift.
- 49 Und alsbald trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi! und küßte ihn.
- 50 Jesus aber sprach zu ihm: **Mein Freund, dazu bist du gekommen?**
Da traten sie heran und legten Hand an Jesus und ergriffen ihn.
- 51 Und siehe, einer von denen, die bei Jesus waren, streckte die Hand aus und zog sein Schwert und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab.
- 52 Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort!
Denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.
- 53 Oder meinst du, ich könnte meinen Vater nicht bitten, daß er mir sogleich mehr als **zwölf Legionen Engel** schickte?
- 54 Wie würde dann aber die Schrift erfüllt, daß es so geschehen muß?
- 55 Zu der Stunde sprach Jesus zu der Schar: Ihr seid ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen. Habe ich doch täglich im Tempel gegessen und gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen.
- 56 **Aber das ist alles geschehen, damit erfüllt würden die Schriften der Propheten.**
Da verließen ihn alle Jünger und flohen.
- Joh. 18:19 Der **Hohepriester befragte** nun Jesus über seine Jünger und über seine Lehre.
- 20 Jesus antwortete ihm: Ich habe frei und offen vor aller Welt geredet.
Ich habe allezeit gelehrt in der Synagoge und im Tempel, wo alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet.
- 21 **Was fragst du mich? Frage die, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, sie wissen, was ich gesagt habe.**
- 22 Als er so redete, schlug einer von den Knechten, die dabeistanden, Jesus ins Gesicht und sprach: **Sollst du dem Hohenpriester so antworten?**
- 23 Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise, daß es böse ist; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich?
- Joh. 18:33 Da ging **Pilatus** wieder hinein ins Prätorium und **rief Jesus** und fragte ihn:
Bist du der König der Juden?
- 34 Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben dir's andere über mich gesagt?
- 35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?
- 36 Jesus antwortete: **Mein Reich ist nicht von dieser Welt.** Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von dieser Welt.
- 37 Da fragte ihn Pilatus: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete:
Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, daß ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.
- 38 Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: **Ich finde keine Schuld an ihm.**

- Joh. 19:1 **Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.**
 2 Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurgewand an
 3 und traten zu ihm und sprachen: **Sei gegrüßt, König der Juden!** und schlugen ihm ins Gesicht.
 Die Soldaten haben dieses Thema gleich benutzt.
- 4 Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen: Seht, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennt, **daß ich keine Schuld an ihm finde.**
- Joh. 19:12 **Von da an trachtete Pilatus danach, ihn freizulassen.** Die Juden aber schrien: Läßt du diesen frei, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn, wer sich zum König macht, der ist gegen den Kaiser.
 13 Als **Pilatus** diese Worte hörte, führte er Jesus heraus und **setzte sich auf den Richterstuhl** an der Stätte, die da heißt Steinpflaster, auf hebräisch Gabbata.
- Joh. 19:14 Es war aber am **Rüsttag für das Passafest** um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Seht, das ist euer König!
 15 Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! Kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: **Soll ich euren König kreuzigen?** Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König als den Kaiser.
 16 **Da überantwortete er ihnen Jesus, daß er gekreuzigt würde.**
 17 und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf hebräisch Golgatha.
 18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.
 19 **Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.**
 20 Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.
 21 **Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:** Schreib nicht: Der König der Juden, sondern, daß er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.
 22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.
- Joh. 19:28-42 ²⁸ **Danach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.** ²⁹ Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. ³⁰ Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: **Es ist vollbracht!** und neigte das Haupt und verschied. ³¹ Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über - denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag -, baten die Juden Pilatus, daß ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. ³² Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. ³³ Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; ³⁴ sondern einer der Soldaten stieß mit dem Speer in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. ³⁵ Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, daß er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. ³⁶ Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde: »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.« ³⁷ Und wiederum sagt die Schrift an einer andern Stelle: »Sie werden den sehen, den sie durchbohrt haben.« ³⁸ **Danach bat Josef von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, daß er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es.** Da kam er und nahm den Leichnam Jesu ab. ³⁹ Es kam aber auch Nikodemus, der vormals in der Nacht zu Jesus gekommen war, und **brachte Myrrhe gemischt mit Aloe, etwa hundert Pfund.** ⁴⁰ Da

nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in Leinentücher mit wohlriechenden Ölen, wie die Juden zu begraben pflegen. ⁴¹ Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war. ⁴² Dahin legten sie Jesus wegen des Rüsttags der Juden, weil das Grab nahe war.

Joh. 20:1-25 ¹ **Am ersten Tag der Woche kommt Maria von Magdala früh**, als es noch finster war, zum Grab und sieht, daß **der Stein vom Grab weg** war. ² Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. ³ Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. ⁴ Es liefen aber die zwei miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab, ⁵ schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. ⁶ Da kam Simon Petrus ihm nach und ging in das Grab hinein und **sieht die Leinentücher liegen, ⁷ aber das Schweißstuch, das Jesus um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort.** ⁸ Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. ⁹ Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, daß er von den Toten auferstehen müßte. ¹⁰ Da gingen die Jünger wieder heim. ¹¹ **Maria** aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, schaute sie in das Grab ¹² und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo sie den Leichnam Jesu hingelegt hatten. ¹³ Und die sprachen zu ihr: **Frau, was weinst du?** Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. ¹⁴ Und als sie das sagte, wandte sie sich um und **sieht Jesus stehen und weiß nicht, daß es Jesus ist.** ¹⁵ **Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du?** Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast; dann will ich ihn holen. ¹⁶ **Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!** ¹⁷ **Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.** ¹⁸ **Maria von Magdala geht und verkündigt den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und das hat er zu mir gesagt.** ¹⁹ **Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie** und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! ²⁰ Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen. ²¹ Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ²² Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den heiligen Geist! ²³ **Welchen ihr die Sünden erlaßt, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.** ²⁴ **Thomas** aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ²⁵ Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.

Joh. 20:26 - 21:1 ²⁶ **Und nach acht Tagen** waren seine Jünger abermals drinnen versammelt, und Thomas war bei ihnen. **Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren**, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! ²⁷ Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸ **Thomas** antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! ²⁹ **Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!** ³⁰ **Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch.** ³¹ **Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, daß Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.**

Joh. 21:3-25 ³ gingen hinaus und stiegen in das Boot, und **in dieser Nacht fingen sie nichts.** ⁴ Als es aber **schon Morgen** war, **stand Jesus am Ufer**, aber die Jünger wußten nicht, daß es Jesus war. ⁵ Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. ⁶ Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und **konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.** ⁷ Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, daß es der Herr war, gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich ins Wasser. ⁸ Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. ⁹ Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer und Fische darauf und Brot. ¹⁰ Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! ¹¹ Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, **voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig.** Und obwohl es so viele waren, zerriß doch das Netz nicht. ¹² Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wußten, daß es der Herr war. ¹³ Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch die Fische. ¹⁴ **Das ist nun das dritte Mal, daß Jesus den Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.**

Joh. 21:25 **Es sind noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat.** Wenn aber eins nach dem andern aufgeschrieben werden sollte, **so würde, meine ich, die Welt die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären.**

Das Wichtigste:

Jesus ist nicht nur gestorben für unsere Sünden und Gebrechen sondern er ist auferstanden.
Jesus lebt. Jesus hat den Tod überwunden.

Niemand ausser J.C. ist auferstanden von den Toten und lebt immer noch als Vermittler zwischen uns und Gott.

Röm. 14:7 **Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber.**
8 **Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.**
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.
9 **Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, daß er über Tote und Lebende Herr sei.**